



## Stadtratsfraktion



Fraktionssprecher  
Dietmar Oswald  
Am Bühlacker 26, 79215 Elzach  
Tel. 07682 / 7904  
[fraktion@cdu-elzach.de](mailto:fraktion@cdu-elzach.de)  
[www.cdu-elzach.de](http://www.cdu-elzach.de)

Stellungnahme der CDU Fraktion zur Verabschiedung des Haushalts der Stadt Elzach sowie der Wirtschaftspläne der Stadtwerke Elzach und der Stadtentwässerung Elzach für das Jahr 2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

annähernd die Hälfte von uns hier im Rat verabschiedet heute zum ersten Mal den Haushalt. Einer meiner Vorgänger hatte stets großen Wert auf die Feststellung gelegt, dass die Aufstellung des Haushaltplans das „Königsrecht des Gemeinderates“ sei. Eine vergnügungssteuerpflichtige Tätigkeit war es zumindest in den letzten Jahren nie. Unter den aktuell gegebenen Umständen umso weniger.

### **Ein kurzer Rückblick:**

Die Immobilienkrise in Amerika, die geplatzte Finanzblase, Lehman-Brothers und die Folgen werden auch bei uns immer deutlicher spürbar. Im Rahmen eines Rettungspakets für die Banken in Höhe von 480 Mrd € sah sich die Politik gezwungen z.B. die Münchener Hypo Real Estate zu retten. Weitere Stichpunkte sind beispielsweise die Entwicklung bei Opel, das Pokern von Porsche, die Insolvenz von Karstadt/Quelle, die Schwierigkeiten einiger Landesbanken usw. Aus der Finanz-Krise wurde eine Wirtschafts-Krise. Aufträge brachen weg, demzufolge auch die Gewinne der Firmen und die zu zahlenden Steuern. Vom Steuerzahler geförderte Konjunkturprogramme wurden aufgelegt. Zum Glück hielt sich der Arbeitsmarkt –auch gestützt durch Programme, mit denen Entlassungen vermieden und die Folgen der Kurzarbeit gemildert werden konnten- noch relativ gut.

Ganz aktuell nun die Griechenland Krise. Es wird ein Hilfspaket für Griechenland geschnürt. Deutschland ist mit Krediten und Bürgschaften in Höhe von 22,4 Mrd € dabei. (Anteil pro Kopf: 275 €). Noch weitaus dramatischere Folgen könnte der Angriff auf den Euro als Ganzes haben. Ein Rettungsschirm in einer noch nie dagewesenen Dimension in Höhe von sage und schreibe 750 Mrd. € wurde gespannt. Der deutsche Anteil beläuft sich auf 123 Mrd. €. Dies entspricht mehr als 1/3 der gesamten Ausgaben des Bundeshaushaltes in einem Jahr. Es wird behauptet, dass dieser Euro-Rettungsschirm ohne Alternative sei.

Die kürzlich vorgelegte neueste Steuerschätzung verheißt für 2010 und insb. auch die Folgejahre nicht nur Gutes.

### **Und nun zur Situation in Elzach**

Uns wurde der Planentwurf auf knapp 300 Seiten unmittelbar vor der Fasnet übermittelt. Die erste Behandlung des Entwurfs nebst Anträgen und Änderungslisten (allerdings erneut ohne Produktbuch) im Rat erfolgte im März. In den Beratungen haben wir annähernd 20 Anmerkungen bzw. Anträge eingebracht, die mit nur einer Ausnahme auch Niederschlag im Planwerk gefunden haben.

Aufgrund des aus eigener Kraft guten Ergebnisses 2008 zahlen wir jetzt höhere Umlagen und haben weniger Einnahmen. Und das in einem Jahr, in dem unabhängig von den Eigenheiten der öffentlichen Finanzwirtschaft aufgrund der zuvor geschilderten Situation die Einnahmen sehr deutlich wegbrechen.

Auf der Einnahmen-Seite sind wir sehr stark von der Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer, den Schlüsselzuweisungen und der Gewerbesteuer abhängig. Auf die Parameter haben wir aber so gut wie keinen direkten Einfluss.

Wir haben bewusst nicht an der Steuer- Abgaben- oder Gebührenschaube gedreht. Der Erhöhung des Hebesatzes bei der **Gewerbesteuer** von 330 auf 350 v.H. haben wir zugestimmt. Eine Ausarbeitung eines ortsansässigen Steuerberater-Büros kam unter Zugrundelegung realistischer Annahmen zu dem Ergebnis: Eine Erhöhung des Hebesatzes um 20% führt (aufgrund der Anrechenbarkeit der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuerlast) bei Kapitalgesellschaften zu einer ganz minimalen Steigerung der Gesamtsteuerbelastung um 0,5 % und bei Personengesellschaften sogar zu einer leichten Senkung der Gesamtsteuerbelastung.

Wir können in 2010 nochmals von der Politik des „alten Gemeinderates“ profitieren, in guten Jahren auch daran zu denken, etwas in die **Rücklagen** zu legen. Stand Ende 2008: ca. 2 Mio €. Da in 2009 schon 1,1 Mio € entnommen werden mussten, verbleiben die restl. annähernd 900.000 €. Mit diesem Betrag muss der Verwaltungshaushalt 2010 ausgeglichen werden. Im Jahr 2011 ff werden wir diese Möglichkeit mangels Masse nicht mehr haben. Unsere Rücklagen bestehen aus dem gesetzlich geforderten Mindestbetrag.

Gerade auch wir von der CDU Fraktion haben in den vergangenen Jahren die Haushaltskonsolidierung als andauernde Aufgabe gesehen. Ohne wichtige und dringende Investitionen in sträflicher Weise zu vernachlässigen, hatte der Sparkurs und somit auch der Abbau von Schulden für uns Priorität. Davon sind wir nunmehr aber meilenweit entfernt.

Eine herausragende Maßnahme ist der Abriss, die Altlastenentsorgung und die Erschließung des Geländes der **ehemaligen Elza-Textilwerke**. Diese Maßnahmen sind absolut notwendig. Hier wird eine gravierende Altlast und auch ein Schandfleck beseitigt. Ein ganz ordentlicher Beitrag für den Umweltschutz. Wir können danach Gewerbetreibenden wieder

Grundstücksflächen anbieten. Das ist eine wichtige Voraussetzung für die weitere Entwicklung. Der eingeschlagene Weg muss zu Ende gegangen werden, auch wenn aus meiner Sicht abzusehen ist, dass wir wohl einen langen Atem brauchen werden, bis sämtliche Grundstücke vermarktet sind.

Die veranschlagten Kosten für die **Beseitigung der Altlasten** belaufen sich auf 1.190.000 €. An Förderung erhoffen wir uns 1.020.000 €. Ein Bescheid liegt meines Wissens noch nicht vor. Für den **Abriss der Gebäude und die Neuerschließung** des Gebiets sind in diesem Jahr 620.000 € geplant. An Förderung im Rahmen des Landessanierungsprogramms erwarten wir 528.000 €.

Im Rahmen des **Konjunkturprogramms** werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Austausch von div. **Straßenlampen** mit stromsparender und zukunftsweisender LED Technik (Ansatz: 34.000 €, Förderung: 22.500 €)
- **Energetische Sanierung Rathaus und Steinberghalle** Prechtal (Ansatz: 756.000 €, Förderung: 308.400 €).
- Anlegung des **Angelsees** in Oberprechtal (Ansatz: 85.000 €, Förderung: 50.000 €) Zur weiteren Finanzierung werden 35.000 € Zuschuss von privaten veranschlagt.

Mit dem Angelsee wird der Tourismus mit einer gezielten Maßnahme gefördert, wobei die Aufwertung der Landschaft auch der einheimischen Bevölkerung als Naherholungsgebiet zu Gute kommen wird. Die Maßnahme wird unterstützt durch den Ortschaftsrat Oberprechtal und den Arbeitskreis Tourismus und privaten Sponsoren.

Das Projekt in Prechtal (Dach des Rathauses und Steinberghalle) sind sicherlich notwendige Maßnahmen. Das Rathaus ist 100 Jahre und die Halle annähernd 40 Jahre alt. Zur Finanzierung reichen der Förderbetrag und der sich daraus resultierende Mindest-Eigenanteil nicht aus. Ursprünglich sollten über die Rücklagen auch Erlöse aus dem Verkauf von Immobilien verwendet werden, was leider nicht mehr möglich ist. Es herrscht wohl Einigkeit darin, dass es sich bei der energetischen Sanierung um eine rentierliche Investition mit Klimaschutz handelt. Naturgemäß ist man bei Sanierungsmaßnahmen vor Überraschungen nie sicher. Die Auflagen durch die Bauvorschriften bewirken ein Übriges. Wir hoffen, dass wir mit dem Haushaltsansatz hinkommen.

Auch für die Sanierung von maroden **Brückenbauwerken** muss Geld zur Verfügung gestellt werden. Diese Aufgabe wird uns in den nächsten Jahren weiter fordern.

Wie sich aus den bisherigen Ausführungen ergibt stehen für uns stets die Interessen und das Wohl der Gesamt-Stadt im Vordergrund. Es steht nicht im Widerspruch dazu, wenn wir als CDU Fraktion uns auch als Fürsprecher für die Ortsteile sehen. Darauf melden wir keinen Alleinvertretungsanspruch an, im Gegenteil, wir freuen uns, wenn wir zwischenzeitlich Mitstreiter in allen Fraktionen finden. Wir sind froh, dass das **Budget der Ortsteile** einschließlich der Kern-Stadt nicht schon ein Jahr nach dessen Einführung wie im Entwurf vorgesehen um 90 % sondern „nur“ um 25 % gekürzt wird. Dieses Budget darf nicht als

„Spielgeld“ angesehen werden, sondern als einen ganz kleinen Beitrag für etwas mehr Gestaltungsmöglichkeit.

Mit dem Bau der **Ortsumfahrung B 294** wurde begonnen. Damit wurde das zentrale Ziel der letzten Jahre und Jahrzehnte endlich erreicht. Wie sieht Elzach am Tag der Eröffnung der Umgehungsstraße aus? Um diese und natürlich viele weiteren Fragen kümmern sich viele engagierte Bürger innerhalb des Projekts **„Lebensqualität durch Nähe“ (LQN)**. Die verschiedenen Arbeitskreise (Entwicklung der Gesamtstadt – Freizeit – Gewerbe/Handel/Dienstleistungen – Jugend – Kultur – Ökologie und Landwirtschaft – Tauschnetz – Tourismus – Senioren) haben schon mehrfach getagt. Das Tauschnetz ist „in Betrieb“. Andere haben schon öffentliche Veranstaltungen durchgeführt. Wir werden die Lebensqualität unserer Stadt nur dann halten und weiter verbessern können, wenn sich auch künftig viele Bürgerinnen und Bürger einbringen und mit Begeisterung und Motivation Gestaltungsspielräume schaffen und nutzen. Wir unterstützen diese ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen unserer Möglichkeiten und bedanken uns bei allen, die sich aktiv einbringen und so ihren Beitrag leisten, dass sich Elzach weiter entwickelt. Wir sind gespannt auf die Vorstellung der Projekte im Gemeinderat, die für den 06.07.2010 geplant ist.

Realisiert wird in Kürze auch die **Fußgängerüberquerung samt Gehweg an der Freiburger Straße**, finanziert vom Bund. Hier sollte versucht werden, den Weg bis oberhalb des Autohauses Schmid, Höhe Schwarzenbergstraße, weiterzuführen (auf Kosten des Bundes).

Kurz vor dem Abschluss steht auch die **DSL-Verbindungsleitung** nach Oberprechtal und in Richtung Frischnau. Damit wird vielen Haushalten und Gewerbetreibenden der Zugang zu schnellerem Internet ermöglicht. Hier bedanken wir uns bei der Deutschen Telekom. Wir als Stadt hätten dies auch mit Zuschüssen aus dem Förderprogramm vermutlich nicht stemmen können.

Die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen in der **Gerbergasse** mussten verschoben werden. Wir sehen diesen Bereich jedoch weiterhin als eine dringende und wichtige Maßnahme an und hoffen, dass mit der Realisierung 2011 begonnen werden kann.

Im Stellenplan wird die Stelle eines Amtsleiters für Hoch- und Tiefbau neu geschaffen. Die Stelle wurde bereits besetzt. Aktuelle Tendenzen zeigen jedoch wieder in eine andere Richtung.

Vorgesehene Neuverschuldung 2010: 1.155.350 € im städt. Haushalt.

Voraussichtlicher Schuldenstand am 31.12.2010: 2.745.000 € = 393 € pro Kopf

Mit der Neu-Verschuldung müssen wir leben. Auch wenn es nicht unserer bisherigen Marschroute entspricht. Die Maßnahmen sind notwendig und sinnvoll. Es wird kein Geld vergeudet. Ein, wenn auch schwacher, Trost ist es, dass so gut wie alle Kommunen große Schwierigkeiten haben, einen genehmigungsfähigen Haushalt aufzustellen.

## Stadtwerke:

Im Bereich Stadtwerke schließt der Erfolgsplan mit einem Verlust in Höhe von ca. 284 Tsd €. Dieser Betrag muss also vom Kernhaushalt zur Verfügung gestellt werden. Im Vermögensplan müssen ca. 740 Tsd € neue Schulden aufgenommen werden. Der Schuldenstand beläuft sich zum Jahresende auf 3.115.000 € = 446 € pro Kopf

Hier ist einzig im Bereich der **Wasserversorgung** alles im „grünen Bereich“. Es wird ein Überschuss in Höhe von ca. 34.000 € veranschlagt. Dabei können die Wassergebühren seit 01.01.2005 stabil bei 2,15 €/cbm gehalten werden.

Zu dem o.g. Ergebnis trägt die Sparte **Tourismus** mit ca. 220 Tsd € den größten Teil bei. Dabei ist dieser Punkt keinesfalls gleichzusetzen mit dem „Zweitälerland“ Zusammenschluss. (Auf diesen Teilbereich entfallen ca. 110 Tsd €). Auch im Bereich Tourismus werden wir uns künftig noch mehr anstrengen müssen. Es erscheint fraglich, ob ein Defizit in dieser Höhe weiterhin tragbar ist.

Im Bereich der **Stromversorgung** sind für uns in 2010 voraussichtlich keine Gewinne möglich. Im Gegenteil, wir müssen einen Verlust verkraften. In nächster Zukunft soll eine Photovoltaik Anlage auf dem Dach des Gebäudes in der Kläranlage in Betrieb gehen. Ein winziger Beitrag zur Erhöhung der Eigenerzeugung. Wir haben uns in den letzten Monaten auch außerhalb der Haushaltsplanberatungen sehr intensiv mit der Zukunft der Stromsparte der Stadtwerke auseinandergesetzt. Wir haben die Angebote von einem Fach-Büro überprüfen lassen. Die Grundlagen für eine grundsätzliche Entscheidung liegen vor. Aus unserer Sicht ist es ganz wichtig, dass gerade hier schnellst möglichst eine Entscheidung über die konkrete Ausgestaltung der weiteren Zukunft der Stadtwerke getroffen wird. Wir erwarten dadurch mittel- und langfristig positive Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan und den Kern-Haushalt. Über das weitere Vorgehen wird nicht-öffentlich zu beraten sein.

Im Bereich der **Schwimmbäder** schlagen die Aufwendungen für den weiteren Abschnitt der Sanierung im Bad in Elzach mit 340.000,- € zu Buche. Wir stehen hinter dieser Maßnahme. Spätestens mit dem Abschluss dieser Arbeiten ist die Sanierung so weit fortgeschritten, dass die Gefahr einer akuten Schließung des Bades nicht mehr besteht. Die Eintrittspreise sollen moderat erhöht werden. Die in 2009 und 2010 getätigten Investitionen rechtfertigen diese Maßnahme aus unserer Sicht.

In diesem Zusammenhang wollen wir uns bei den Mitgliedern der IG Bad und insbesondere bei den Verantwortlichen und denjenigen, die durch aktive Arbeitseinsätze dazu beitragen, dass das Bad attraktiver wird, für die Unterstützung herzlich danken.

Im Schwimmbad in Oberprechtal wird der Behälter der Filteranlage saniert. Ansatz 15.000 €.

Wir danken den Mitgliedern und insbesondere auch den Verantwortlichen des Fördervereins Schwimmbad Oberprechtal für ihren unermüdlichen Einsatz.

## **Stadtentwässerung:**

Im Bereich der SEE sind wir nun aus unserer Sicht an der Grenze des finanziell Machbaren angelangt. Der Erfolgsplan unterscheidet sich nicht wesentlich von den Ansätzen 2009 und dem Rechnungsergebnis 2008. Von den gut 2,4 Mio € im Vermögensplan müssen 1,74 Mio € durch die Aufnahme neuer Schulden finanziert werden. Die Investitionen wurden bei 2 Mio € gedeckelt, wobei der Abwasserkanal Franz-Xaver-Stenzel-Str. – Brandstr. – Am Stadtwäldele mit ca. 800 Tsd €, das Regenüberlaufbecken in der Bahnhofstr. mit 600 Tsd € sowie der Kanal Prechtal-Oberprechtal mit ca. 450 Tsd € den Löwenanteil ausmachen. Der Schuldenstand am Ende des Jahres beläuft sich auf 7.978.000 € = 1.142,-- € pro Kopf. Das Ergebnis wird für die Bürger bei den Abwassergebühren sichtbar. Eine Erhöhung auf 3,50 € war unumgänglich. Ich will nochmals an unsere Bitte im Fraktionsantrag erinnern. In diesem Bereich muss unserer Meinung nach eine Konzeption für die künftigen Jahre erarbeitet werden.

## **Ein kurzer Blick nach vorne – Was wird uns weiterhin beschäftigen?**

Die Fortführung der begonnenen Investitions- und Sanierungsmaßnahmen im Bereich Firmenpark Rißlersberg, der Kanäle, Brücken und Straßen steht an (insb. Gerbergasse, Bolzbergbrücke...).

Im Bereich der **Feuerwehr** geht es um die Ersatzbeschaffung bzw. Neuanschaffung von Fahrzeugen und um ein neues Gerätehaus.

Im Bereich **Bildung, Schule und Betreuung** werden wir uns aller Voraussicht nach stärker engagieren müssen. Im Bereich der Werkrealschule haben wir mit dem Zusammenschluss mit Winden und Biederbach aus unserer Sicht die richtige Richtung eingeschlagen. Im Bereich der Kleinkindbetreuung hilft uns dankenswerter Weise auch der Waldkindergarten. Der Ausbau der Betreuung der unter 3-jährigen Kinder ist nach wie vor politisch gewollt. Und damit keine Missverständnisse aufkommen, auch von uns gewollt. Wir als Kommune werden dies aus eigener Kraft finanziell wohl kaum stemmen können. Leider gilt hier –wie in anderen Bereichen auch- der Grundsatz „wer bestellt, der zahlt auch“ nicht mehr.

Weiter fordern wird uns auch das **neue kommunale Haushaltsrecht**. Nicht nur in der Umsetzung durch die Verwaltung, sondern vermutlich auch in den konkreten Auswirkungen auf den Haushalt direkt. Der Grundgedanke erscheint richtig: Im Sinne der Generationengerechtigkeit muss das, was wir heute verbrauchen auch von uns durch Entgelte und Abgaben heute erwirtschaftet werden. Das gilt auch für die Abschreibungen. Dies wird den Verwaltungshaushalt jedoch voraussichtlich zusätzlich belasten.

Trotz der vor uns liegenden Aufgaben und der nicht rosigen Aussichten sollten wir nicht allzu schwarz sehen.

Insgeheim hoffen wir schon, dass sich das eine oder andere positiver entwickeln wird, als vielleicht derzeit angenommen. Einen gewissen Optimismus müssen wir immer haben.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen der CDU Fraktion **bedanken**:

- bei Ihnen Herr Bürgermeister Krezer und den Amtsleistern und Vertretern, Herrn Haas und Frau Winterhalter vom Rechnungsamt, Herrn Weißer und Herrn Burger vom Hauptamt, Herrn Fritz (kommissarisch) und Frau Moser vom Verbandsbauamt, Herrn Disch als Wirtschaftsförderer, Frau Wolter und Herrn Schätzle von den Stadtwerken, Frau Winterhalter und Herrn Läufer von der Stadtentwässerung und nicht zuletzt Herrn Liso als Leiter der Technischen Dienste und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die gute Zusammenarbeit und den Einsatz.
- bei allen Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen für den fairen und respektvollen Umgang miteinander.
- bei den Bürgern für das Verständnis für die getroffenen Entscheidungen und Maßnahmen.
- bei den Steuerzahlern
- bei den Vertretern der Presse für die Berichterstattung in der Badischen Zeitung und im Elztäler Wochenbericht.
- bei den Führungskräften und Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für ihren uneigennütigen Einsatz.
- bei allen Vereinen für ihren unverzichtbaren gemeinnützigen Dienst insb. die wertvolle Jugendarbeit (und auch für die Zurückhaltung bei den Forderungen an die Stadt).
- bei allen, die sich aktiv bei LQN einbringen und auf diese Weise einen wichtigen Beitrag für unsere zukünftige Entwicklung leisten.

Einen herzlichen Dank auch an alle Ortsvorsteher und an alle Ortschaftsräte für die geleistete ehrenamtliche Arbeit in den Ortsteilen und somit auch für die Stadt Elzach.

Die CDU Fraktion wird der Haushaltssatzung der Stadt, dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke und dem Wirtschaftsplan der Stadtentwässerung Elzach einstimmig zustimmen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Dietmar Oswald

Fraktionssprecher